
Presseerklärung

Im November 2012

Das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main finanziert mit dem neuen Haushalt Personalkosten für die seit zehn Jahren nebenberuflich organisierte Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V. gegen sexuellen Missbrauch von Mädchen und Jungen.

Durch das Engagement der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen sind in den letzten sechs Jahren über 1450 Fachkräfte und 600 Schüler/innen im Rahmen von Präventions- und Fortbildungsmaßnahmen über den Umgang mit dem Thema sexuelle Gewalt informiert, sensibilisiert und weiter gebildet worden. Mit dem Fachwissen und der qualifizierten Begleitung der Beraterinnen konnten jährlich rund 400 Personen telefonisch und über 100 persönlich beraten und unterstützt werden, davon je ein Drittel Fachkräfte und betroffene Mädchen und Frauen.

Die steigenden Arbeitsanforderungen und Fallzahlen waren nebenberuflich jedoch nicht mehr zu leisten. Insofern begrüßt der Vorstand des Vereins Wildwasser Frankfurt e.V. die Finanzierung von zwei Personalstellen mit je 19,5 Wochenstunden, die verantwortlich sein werden u.a. für telefonische und persönliche Beratungen, Durchführung von Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen, Konzeption und Durchführung neuer Präventionsangebote, Vernetzungs- und Gremienarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Bedarf an hauptamtlichen Fachkräften begründet sich aus der Inanspruchnahme der Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V.: 2011 wurden die Angebote für Information und Beratung von 348 Personen (324 Frauen und 24 Männern) - teils mehrfach - in Anspruch genommen; darüber hinaus wurden 118 persönliche Beratungen durchgeführt; d.h. jede/r dritte Anrufer/in erhielt einen gesonderten persönlichen Beratungstermin.

Ein Drittel der Ratsuchenden waren **betroffene Mädchen und Frauen** (108), die telefonisch informiert und beraten wurden. Die Beratung von Mädchen bzw. jungen Frauen zielt auf ihren Schutz und dient der altersentsprechenden Begleitung und Unterstützung bei der Thematisierung und Bearbeitung von sexuellen Gewalterfahrungen in einem sicheren (Frauen)Raum.

Die Begleitung und Unterstützung von betroffenen erwachsenen Frauen wird auch weiterhin über den Zuschuss des Gesundheitsamtes sowie Spendengelder finanziert und von den als Honorarkräfte tätigen Mitarbeiterinnen sichergestellt und ist nicht Gegenstand der Förderung durch das Jugend- und Sozialamt.

Ein weiteres Drittel der Anrufenden waren **Fachkräfte** (Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen etc. aus Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen). 114 Frauen und 8 Männer wurden telefonisch informiert und beraten und acht Beratungstermine wurden - oft mit mehreren Fachkräften eines Teams gemeinsam - durchgeführt. Fachkräfte werden in ihrer Handlungsfähigkeit

zum Schutz der Betroffenen gestärkt, ihr Blick für Gewaltstrukturen wird geschärft und ihre Fähigkeit, Verantwortung für den Schutz von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern zu übernehmen, gefördert.

Ein Fünftel der Ratsuchenden waren **Eltern, andere Angehörige** und **Freund/innen**; 34 Mütter und 2 Väter, 22 Angehörige (18 weibliche und 4 männliche) und 11 Freund/innen (9 Frauen, 3 Männer) wurden telefonisch informiert und beraten; mit 35 Eltern und Verwandten und drei Freund/innen, die für die Situation in der Partnerschaft Hilfestellungen suchten, wurde ein darüber hinaus gehendes persönliches Beratungsgespräch vereinbart. Dies bedeutet, dass die Hälfte der Ratsuchenden Angehörigen persönlich beraten wurde.

Die Beratung von Eltern und Bezugspersonen dient zuerst dem Schutz der Kinder bzw. Jugendlichen und beinhaltet eine psychische Stärkung der Ratsuchenden, damit sie bspw. zur Unterstützung des Kindes/der Jugendlichen in der Lage sind, den Anforderungen einer Verdachtsklärung gerecht zu werden.

Weitere Anrufer/innen waren am Thema interessierte Personen wie z.B. Journalist/innen, Vertreter/innen von Polizei, Gemeinden, Behörden und anderen Beratungsstellen.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 22 **Präventionsveranstaltungen** (10 für Fachkräfte, 12 für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung) durchgeführt.

Von Ende 2004 bis Ende 2011 wurden finanziert durch Zuschüsse und Stiftungen insgesamt 175 Präventionsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte sowie für Schüler- und Schülerinnen und Jugendliche durchgeführt. Weiterhin wurden von Anfang 2007 bis Ende 2011 acht Elternabende zum Thema „Wie schütze ich mein Kind?“ durchgeführt mit dem Ziel, Basiswissen über Prävention zu vermitteln und Eltern und Bezugspersonen von Ängsten und Unsicherheiten zu entlasten.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte über unsere Mail-Adresse kontakt@wildwasser-frankfurt.de an uns oder rufen Sie während der telefonischen Sprechstunden an

Traudel Carlen-Lotz & Dr. Dorothea Geissler

Wildwasser Frankfurt e. V.
Beratungsstelle für Mädchen und Frauen gegen sexuellen Missbrauch
Böttgerstraße 22
60389 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 95 50 29 10
kontakt@wildwasser-frankfurt.de
www.wildwasser-frankfurt.de